

NATUR SCHAU SPIEL



Irrlichter und Moorgeister

Mit der Moorwächterin durch das
abendliche Ibmer Moor

Wenn sich die nächtliche Finsternis über das Land legt machen wir uns auf ins Ibmer Moor. Im Laternenschein spüren wir die berührende Stimmung und Mystik dieser sagenumwobenen Urlandschaft und ergründen so manches Moorgeheimnis.

Führungen 2026

Freitag	03.Juli	19.00 – 22.30 Uhr
Freitag	10.Juli	19.00 – 22.30 Uhr
Freitag	17.Juli	18.45 – 22.15 Uhr
Freitag	24.Juli	18.45 – 21.15 Uhr
Freitag	31. Juli	18.30 – 22.00 Uhr
Freitag	07.August	18.15 – 21.45 Uhr
Freitag	14.August	18.00 – 21.30 Uhr
Freitag	21.August	17.45 – 21.15 Uhr
Freitag	28. August	17.30 – 21.00Uhr
Samstag	05.September	17.15 – 20.45 Uhr
Samstag	12.September	17.00 – 20.30 Uhr
Samstag	19.September	16.45 – 19.15 Uhr
Samstag	26. September	16.30 – 20.00 Uhr
Samstag	03.Oktober	16.15 – 19.45 Uhr
Samstag	17.Oktober	15.45 – 19.15 Uhr

weitere Termine für Gruppen ab 7 Personen auf Anfrage

Dauer mit Einkehr zirka 3,5 Stunden,
Dauer ohne Einkehr zirka 2,5 Stunden
Preis Führung Kinder € 6,--, Erwachsene € 9,--
Mindestpauschale € 60,--
Kinder: Würstelgrillen am Lagerfeuer € 6,-- =1 Paar Würstel + Brot,

Infos und Buchung:

Sandra Locher, Tel. 0680 2367604, locher.sandra@gmx.at
ausflug@aon.at, www.moor-ausflug.at

Diese mystische Laterndlwanderung mit der Moorwächterin führt direkt in das Moor, das in den Abendstunden eine besondere Stimmung und Mystik ausstrahlt. Viele Menschen meiden diesen Ort zu dieser Tageszeit, da stets allerlei unheimliche Geschichten von seltsamen Vorgängen im Moor erzählt werden. Dieses alte Wissen unserer Vorfahren über die Geheimnisse der Moorgeister und Irrlichter soll ergründet werden.

Mit der Moorwächterin durchqueren wir das knackende Unterholz um im sumpfigen Moor nach dem Rechten zu sehen und darauf zu achten, dass sich wohl niemand mehr zu dieser Zeit in Gefahr befindet. Schon so mancher fesche Jüngling wurde ja vom Moorweiberl des nachts ins Verderben gelockt und wurde nie wieder gesehen und wandert als Irrlicht im Sumpf umher. Eine Schwarzerle, in deren Geäst ja die Moor- und Sumpfgeister und das Moorweiberl hausen, ist in der nächtlichen Finsternis zu erkennen. Wir lauschen in die Stille. Hörten wir soeben das Raunen der Moorgeister? Eine beklemmende Stimmung macht sich breit. Wir sind ganz still und erwartungsvoll. Leider zeigt sich kein Geist.

Hier ist aber der richtige Platz um die spannende Sage vom Schuster Stöffl, den ja ein Irrlicht verfolgte, zu erzählen.

Nur wo finden wir das Irrlicht?

Schweigend, jedes Geräusch vermeidend nähern wir uns einem Wasser- bzw. Moorloch. Im nächtlichen Laternenschein sehen wir Blasen aus der Moortiefe aufsteigen. Nach altem Wissen bilden sich hier Irrlichter. Nun versuchen wir dem Irrlicht auf die Spur zu kommen. Die Sage vom Schuster Stöffl beflügelt unsere Fantasie – Weihwasser haben wir ja leider keines dabei. Ehrfürchtig und gespannt warten wir, ob sich ein Irrlicht zeigt. War da ein Funkeln zu sehen? Die Spannung erreicht ihren Höhepunkt. Die Moorwächterin hockt auf dem Bretterweg und plötzlich steigt aus der Moortiefe ein Flämmchen auf. So mancher Teilnehmer bekommt Gänsehaut und ein Schauer läuft nach diesem beeindruckenden Erlebnis über seinen Rücken.